

EPPA Deutschland wird Trägerverband des GKV

EPPA Deutschland e.V. ging 2023 aus dem Qualitätsverband für Kunststoffserzeugnisse (QKE e.V.) hervor, der 1963 gegründet wurde mit der Aufgabe, Gütegemeinschaften zu bilden, die mittels RAL Gütesicherung die Dauergebrauchstauglichkeit und Langlebigkeit von Kunststoffserzeugnissen unter Beweis stellen und dafür das RAL Gütezeichen tragen.

Neben Anwendungsgebieten wie u. a. Verpackungen, langlebigen Kunststoffserzeugnissen, Mehrwegsystemen, faserverstärkten Kunststoffe, Polyurethanen und Schaumkunststoffen, deren Branchenorganisationen bereits Träger des GKV sind, ist nunmehr ein weiterer Wirtschaftszweig der Kunststoff verarbeitenden Industrie im GKV vertreten. „Wir heißen EPPA Deutschland im GKV willkommen. Kunststofffenster sind ein gutes Beispiel für erfolgreiche und nachhaltige Kunststoffserzeugnisse, die seit Jahrzehnten hervorragend im Markt etabliert sind. Mit dem Beitritt von EPPA Deutschland wird der GKV als Sprachrohr und Branchenvertretung für die Kunststoff verarbeitende Industrie weiter gestärkt.“, so Dr. Helen Fürst, Präsidentin des GKV.

„EPPA Deutschland versteht seine Rolle als Bindeglied zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Komplexe Aufgaben lassen sich leichter im Verbund lösen: Durch die Mitgliedschaft im GKV verfügt EPPA Deutschland nun über eine weitere gute Plattform, um Querschnittsthemen zu bündeln, sich mit Politik und anderen Verbänden zu koordinieren und dadurch zu guten Lösungen im Interesse unserer Industrie zu kommen.“, so Patrick Seitz, Vorsitzender von EPPA Deutschland.

EPPA Deutschland wird Trägerverband des GKV



Bild (v.l.n.r.): Patrick Seitz, Vorsitzender EPPA Deutschland e.V., Dr. Oliver Möllenstädt, Hauptgeschäftsführer Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV), Dr. Helen Fürst, Präsidentin GKV, Götz Schmiedeknecht, Vorstand EPPA Deutschland, Gerald Feigenbutz, Geschäftsführer EPPA Deutschland